

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 42.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



den Strom schiffen müßte; wenn er sich nur daran nicht fehrete, so würde der liebe Gott ihm schon seine Gnade immer reicher verleihen.

§. 42. Aber dieses ist eben die Sache, daran es gemeiniglich fehlet, nemlich daß die meisten wollen, es solle sich mit ihrer Bekehrung und Christenthum gleichsam von sich selbst geben, und wollen durchaus nicht an ein Kämpfen und Ringen, in die enge Pforte einzugehen, wozu uns doch unser Heiland angewiesen hat, Luc. 13, 24. dahin auch gehöret, was Petrus saget 2 Epist. 1, 5. Wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar im Glauben die Tugend u. s. f. will also gar nicht, daß die Göttliche Kraft, so uns zum Leben und Göttlichen Wandel gesendet ist, (v. 3.) einem müßigen und faulen Menschen zustatten komme, sondern vielmehr daß aller Fleiß angewendet werden solle.

Darum



Darum muß dieser Irrthum gänzlich abgelegt werden, daß sich nur so vor sich selbst geben müsse; und hingegen muß ein ieder ihm diese Göttliche Ordnung gefallen lassen, daß er, wie Christus befiehet, trachtet nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Matth. 6, 33.) und dem Himmelreich gleichsam Gewalt thue, es zu sich zu reißen. Matth. 11, 12.

§. 43. Der alte Lehrer Macarius hat von dieser Sache in seiner neunzehnten Rede gar schön gehandelt, und gar nachdrücklich angewiesen, daß man sich zu allem Guten mit Macht zwingen, und, wenn das Herz nicht dran wolte, immerdar auf die Barmherzigkeit Gottes in unablässigem Glauben warten, und sich gleichsam mit Gewalt zum Guten selbst anhalten müsse; was man denn dergestalt erst mit Zwang seines Herzens thue, das werde